

Termine 2026

25. 1.	14.00	Neuer Friedhof, A. Stöckl
22. 2.	14.00	Alter Friedhof, H. Aigelsreiter
20. 3.	17.00	Neuer Friedhof, H. Aigelsreiter
26. 4.	14.00	Neuer Friedhof, A. Stöckl
13. 5.	18.00	Neuer Friedhof, M. Keil
31. 5.	14.00	Neuer Friedhof, A. Stöckl
26. 6.	17.00	Alter Friedhof, H. Aigelsreiter
6. 9.	14.00	Neuer Friedhof, A. Stöckl
26. 10.	14.00	Neuer Friedhof, H. Aigelsreiter
8. 11.	14.00	Neuer Friedhof, A. Stöckl

Öffnungszeiten

Der neue Friedhof ist abseits von Führungen zu diesen Zeiten geöffnet: Mo – Fr, 7:30 – 15:00 Uhr. Beachten Sie bitte die Schließzeiten am Samstag und zu jüdischen Feiertagen: de.chabad.org/holidays

Der alte Friedhof ist nur im Rahmen einer Führung zugänglich, aber sehr gut einsehbar. Die gläsernen Grabtafeln und eine Informationstafel sind außen an seiner Einfriedung angebracht und können daher jederzeit besucht werden.

Information

Die Führung ist kostenlos, Anmeldung erbeten unter: stpoltentourismus.at/stpoelten-kultour

Falls Sie zu den angebotenen Terminen keine Zeit haben, können Sie gerne direkt bei uns eine Führung buchen (ab 5 Personen): office@injoest.ac.at
Ab Sommer 2026 bieten wir auf Anfrage auch altersgerechte Führungen für Kinder und Jugendliche an!

Informationen zu den beiden Friedhöfen und zur St. Pöltner IKG finden Sie hier: juden-in-st-poelten.at/de/synagogen-friedhoeefe

Beide Friedhöfe sind auch in das Projekt „Smart Map of Jewish History“ eingebunden: jewishsmartmap.eu

Informationen zum Institut für jüdische Geschichte Österreichs finden Sie hier: injoest.ac.at

Titelseite oben: Alter jüdischer Friedhof St. Pölten, Installation von Anna Artaker © KÖR NÖ/Joanna Planka; unten: Neuer jüdischer Friedhof St. Pölten © Wolfgang Kunerth



| Institut für jüdische
Geschichte Österreichs |

st.pölten



Interreg



Kofinanziert von
der Europäischen Union

Slowakei – Österreich



St. Pöltens jüdische Friedhöfe Führungen im Jahr 2026



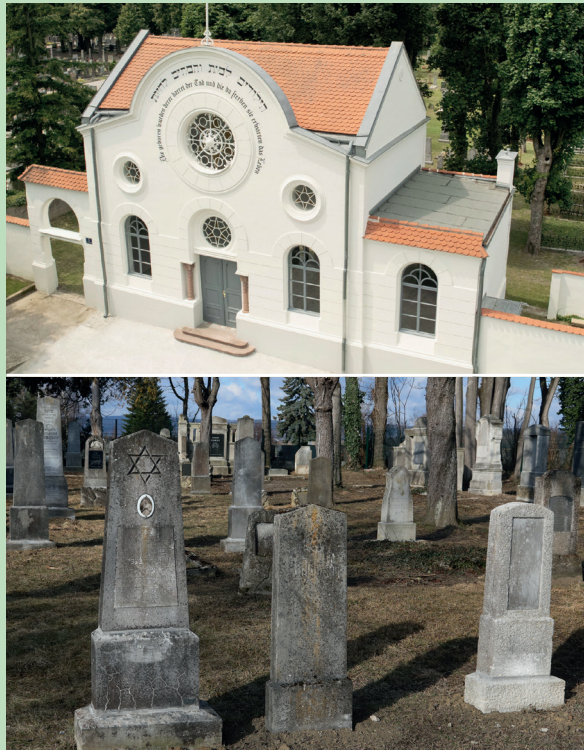
Als sich in Folge der Revolution von 1848 Jüdinnen und Juden zum ersten Mal seit dem Mittelalter wieder in St. Pölten ansiedeln durften, bauten sie in der neuen Heimat auch eine Infrastruktur für ihre neu entstandene Israelitische Kultusgemeinde (IKG) auf.

Alter jüdischer Friedhof St. Pölten © KÖR NÖ/Joanna Pianka;
Rechts: Neuer jüdischer Friedhof St. Pölten © Parlamentsdirektion/
Johannes Zinner (oben), Wolfgang Kunerth (unten)



Der alte jüdische Friedhof

Dazu gehörte der alte Friedhof am Pernerstorfer-Platz/ Dr.-Hans-Morgenstern-Platz knapp 1,5 Kilometer südlich der Altstadt – einer der ältesten in Niederösterreich. Lag er bei seiner Eröffnung 1859 noch inmitten von Wiesen und Feldern, umschloss ihn in den nächsten Jahrzehnten die wachsende Stadt. Aus diesem Grund wurde der Friedhof Anfang des 20. Jahrhunderts stillgelegt – jedoch, entsprechend dem jüdischen Religionsgesetz, nicht aufgelassen. In der NS-Zeit von der städtischen Bestattung seiner Grabsteine beraubt, sind seit 2024 die Namen der dort Begrabenen auf gläsernen Tafeln zu lesen.



Der neue jüdische Friedhof

Der neue jüdische Friedhof wurde 1906 eröffnet und liegt, nördlich an den städtischen Hauptfriedhof anschließend, an der Karlstettner Straße 3, von der aus seine prachtvolle Zeremonienhalle gut sichtbar ist. Vor ihr liegen die Gräber bedeutender Funktionäre der IKG, darunter das von Vorsteher Albert Leicht, dem Hauptverantwortlichen für den Neubau der heute noch bestehenden Synagoge. Bedingt durch die Vernichtung seiner Gemeinde verfiel der Friedhof durch die Jahrzehnte. Die letzte Generalsanierung erfolgte 2024. Trotz seiner wechselvollen Geschichte dient er bis heute als Begräbnisstätte.

Führungen

Im Auftrag des Injoest laden 2026 Heidemaria Aiglsreiter, Alois Stöckl und Martha Keil zu Führungen auf beiden Friedhöfen ein. Sie erzählen von der jüdischen Geschichte St. Pöltens, von Kultur und Religion, von Grabsteinen und ihrer Bedeutung – und von den Menschen, für die sie gesetzt wurden. Kurz gesagt, sie erzählen St. Pöltner Heimatgeschichte. *Bitte beachten Sie, dass für Männer das Tragen einer Kopfbedeckung verpflichtend ist!*

Lageplan © Martin Köck/Geoinformation St. Pölten,
Bearbeitung: Renate Stockreiter

